

**Pressekontakt:**

Verband zur Förderung von Medienkompetenz und Digitalprävention e.V.  
Herr Patrick Jäkel - Vorstand  
+49 176 63092027  
info@vmd-nw.de  
<https://vmd-netz.de>



**Projekt-Website:** <https://demokratievisionen.de>

## Demokratie zum Mitmachen

### Junge Menschen aus dem Nordwesten setzen sich für digitale Zivilcourage ein

Oldenburg, 18.09.2025 - **Hass-Botschaften in Klassenchats, rechtsextreme Gewalt auf TikTok und antisemitische Sticker, die sich selbst in Grundschulen verbreiten - so sieht die Realität für viele Kinder und Jugendliche aus, wenn sie auf ihr Smartphone schauen. Eine Gruppe junger Ehrenamtlicher aus Oldenburg und Umgebung will dabei nicht tatenlos zuschauen und hat ein Projekt ins Leben gerufen, das zur Stärkung von Demokratie aufruft.**

„DemokratieVisionen“ heißt die Kampagne, an der sich Menschen jeden Alters beteiligen können. „Wir laden alle dazu ein, gemeinsam mit uns ein Zeichen zu setzen für eine Gesellschaft, in der Zusammenhalt und Respekt selbstverständlich sind - auch im Netz“, sagt Muhammed Semih Salman. Der 23jährige gehört zu den jungen Ehrenamtlichen, die „DemokratieVisionen“ umsetzen. Besonders dabei: Die Engagierten selbst leben vor, wie Vielfalt und Akzeptanz ganz praktisch gelingen. Im Projekt arbeiten Menschen aus Familien mit Migrationsgeschichte mit queeren Jugendlichen ebenso zusammen wie Muslime mit orthodoxen Katholikinnen, Stadtkinder mit Junglandwirten, behinderte junge Leute mit psychisch Erkrankten. Viele der Engagierten haben aufgrund von Hautfarbe, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder ihres sozialen Status selber Erfahrungen mit Ausgrenzung und Vorurteilen gemacht. Darüber sprechen sie im Podcast, der „DemokratieVisionen“ begleitet. „Wir wollen anderen mit unserer Arbeit Mut machen und ihnen eine Stimme geben“, erzählt Ayla Askin vom Projektteam. „Demokratie lebt vom Mitmachen – und davon, dass Menschen sich trauen, ihre Stimmen zu erheben.“

Und genau das ist noch bis zum 26. September 2025 möglich. „Ganz egal ob Einzelperson, Schulklasse, Jugendgruppe, Freundinnen, Familien oder Seniorinnenkreis - alle sind dazu eingeladen, ein kreatives Werk bei uns einzureichen und damit auszudrücken, was Demokratie für sie persönlich bedeutet“, erklärt Askin. „Dabei spielt es keine Rolle, ob gemalt, gezeichnet, gebastelt, gestrickt, gesungen, getanzt oder geschrieben wird“, ergänzt Mitstreiter Salman. Auch Kunstwerke, die bereits existieren, sind herzlich willkommen. Selbstverständlich freut sich das Team auch sehr über multimediale Beiträge wie z.B. Fotos, Filme oder Hörspiele.

Ulrik Kowalk vom Leitungsteam, der die jungen Engagierten als Fachkraft begleitet, betont die Bedeutung des Projekts für Bildungseinrichtungen: „Schulklassen, AGs und Jugendgruppen bekommen mit 'DemokratieVisionen' eine tolle Möglichkeit, kreativ zu werden und gleichzeitig wichtige gesellschaftliche Themen zu behandeln. Besonders, wenn Medien dabei klug und bewusst zum Einsatz kommen. Das dürfen auch ganz kleine kreative Arbeiten sein, die zum Beispiel im Alltag entstanden sind.“

Nach Abschluss der Bewerbungsphase stellen die jungen Ehrenamtlichen Exponate für eine Ausstellung zusammen, die am 8. November im Oldenburger Computermuseum für die gesamte Öffentlichkeit zu sehen sein wird.

„DemokratieVisionen“ ist ein Projekt vom „Verband zur Förderung von Medienkompetenz und Digitalprävention e.V.“ aus Oldenburg. „Es entstand aus dem Wunsch der Jugendlichen heraus, unsere Demokratie zu stärken und sich aktiv gegen Rassismus, Ausgrenzung und digitale Hetze zu stellen“, so Kowalk. Die Projektförderung erfolgt durch den Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. sowie die EWE Stiftung, die den Podcast fördert. Alle Informationen gibt es kompakt unter [www.demokratievisionen.de](http://www.demokratievisionen.de)